REFERENZ: FbUP.StR/31.05-05/19.1192 17.10.2019

Schulinterner notfallplan und interventionsakte

checkliste für schulinterne krisenteams

Vorliegende Handreichung befasst sich mit:

* dem internen Notfallplan einer Schule (INP)
* der Interventionsakte einer Schule
* einer Checkliste für Schulen
* den Aktionsblättern für Krisensituationen

Im Falle eines Notfalls oder einer Krise bietet ein ausgearbeiteter interner Notfallplan (INP) der Schulleitung, dem Krisenteam und allen Personalmitgliedern eine wichtige Stütze zur Umsetzung erforderlichen Maßnahmen.

Die Checkliste umfasst wichtige Informationen, die nicht nur der Schule, sondern auch den Rettungskräften dienen, wenn sie den Einsatzort erreichen.

1. DER interne notfallplan

Der INP erläutert, wie die Schule aufgestellt ist, wie der schulinterne Krisenstab strukturiert ist und wie er arbeitet. Vorgehensweisen und Maßnahmen zur Krisenbewältigung werden ebenfalls im INP beschrieben. So kann die Schule für verschiedene Schwerpunkte (Brand, Suizidandrohungen, Todesfall, Amok, Verletzungen, Gewalt etc.) je ein Aktionsblatt erstellen. Ein Aktionsblatt beschreibt im Detail, wie die Schule den Notfall oder die Krise bewältigt: Wer macht was, wie, wann und mit wem?

Des Weiteren enthält der schulinterne Notfallplan Elemente aus der Interventionsakte (siehe Punkt B.): Informationen zu Gebäuden, Fluchtwege, Evakuierungspläne etc.

Es ist empfehlenswert, den INP als vollständiges Basisdokument zu erstellen, das alle notwendigen Bausteine zur Vorbereitung auf Kriseninterventionen beinhaltet. Somit kann der INP auch Gefahrenverhütungsberatern und anderen Akteuren als Grundlage für ihre Arbeit dienen.

Folgender Inhalt eines INP wird empfohlen:

1. **Kontaktdaten**
* Schulleiter und Stellvertreter
* Personalmitglieder mit Generalschlüsseln
* Mitglieder des schulinternen Krisenteams
* Hausmeister / Verantwortlicher für Logistik
* Außerschulische Betreuung
* Schulträger
* der mit der Noteinsatzplanung beauftragte Beamte der Gemeinde (PLANU)
* weitere Kontaktpersonen der Gemeinde (Bürgermeister, Schulschöffe, Gefahrenverhütungsberater)
* Polizei-, Rettungs- und Hilfsdienste
* Kaleido
* Energielieferanten (Strom und Gas)
* Wasserwerk
* …
1. **Allgemeine Informationen zum Schulbetrieb**
* Öffnungszeiten
* Anzahl Personen (Lehrer, Schüler, Personen mit Beeinträchtigung…)
* Nutzung der Gebäude außerhalb der Schulzeiten
* Informationen zur Schülerbeförderung
* Regelung der Mittagspause
* Organisation des Turn- und Schwimmunterrichts
* …
1. **Informationen zur Ausstattung der Schule**
* Kommunikationsmittel der Schule
* Brandmeldeanlage
* Feuerlöschmittel
* Rauchabzug
* Alarmanlage
* Elektronische Lautsprecher Anlage (ELA)
* Belüftungsanlage
* Rauchabzugsanlage
* Erste-Hilfe-Sets
* Defibrillator
* Heizungsanlage
* Lagerräume (Lebensmittel, Chemikalien, Reinigungsmittel, Öle…)
* Aufzüge
* …

Hierbei ist es nötig, die in diesem Punkt erläuterten Elemente auf Gebäudeplänen und Skizzen (in Anlagen) lokalisieren zu können (siehe auch Interventionsakte).

1. **Notfallplanung**
* Zusammensetzung und Aufgaben des schulinternen Krisenstabs (Aufgabenverteilung, periodische Aktivitäten, Ausarbeitung von Aktionsblättern mit Handlungsabläufen, …)
* Interne Kommunikation zum Thema Krisenbewältigung (Schulpersonal, Schüler, Erziehungsberechtigte, …)
* Alarmsignale (Evakuation, in Deckung gehen)
* Übungen (Häufigkeit, Auswertungen, Maßnahmen, …)
* Benutzen von Brandschutzausrüstungen
* Evakuierung von Personen
* Zum Erst-Helfer ausgebildetes Personal
* vorgesehene Empfangszentren für Eltern und Schüler
* …
1. **Maßnahmen und Handlungsabläufe bei Krisen und Notfällen (präventiv und reaktiv): Aktionsblätter**
* detaillierte Aufgabenverteilung und Ablauf einer Evakuierung
* Schusswaffengebrauch auf dem Schulgelände
* Androhung von Amok oder Geiselnahme
* Mobbing, Cybermobbing
* Sexueller Übergriff
* Suizidandrohung
* Suizid
* Verletzungen, schwerer Unfall
* Unfall bei der Schülerbeförderung
* Vandalismus
* Todesfall in der Schulgemeinschaft
* Erpressung, Raub
* Krisennachsorge
* mündliche und schriftliche Kommunikation
* Präventionsprogramme in der Schule
* pädagogische Hilfen zu spezifischen Themen
* …
1. **Lage- und Gebäudeplan**
	* Lageplan des Schulgeländes
	* Gebäudeplan (Grundrisse der Gebäude und aller Geschosse, Benennung aller Gebäude, Benennung aller Räume)
	* Plan aller Gebäudezugänge (Lage, Benennung, Gebrauch)
	* Identifizierung von Stellen oder Räumen mit hoher Brandgefahr (Lagerräume, Lagerung von Chemikalien, Maschinen, Heizungsanlage, Gas- und Stromzufuhr…)
	* Identifizierung elektrischer Einrichtungen
	* Identifizierung der Ventilationssysteme
2. **Brandverhütungsakte**
* Risikoanalyse und Vorbeugemaßnahmen
* Verhaltensweisen
* Ergebnisse der Evakuierungsübungen
* Informationen zur Brandmeldeanlage (Standort, Betrieb…)
* Standorte der Rauchmelder
1. **Fluchtpläne und Evakuierungsplan**
	* Evakuierungsplan
	* Fluchtpläne für die verschiedenen Gebäude(-teile)
	* Fluchtpläne für alle Geschosse
	* ggf. je nach Standort
	* Fluchtpläne beinhalten Standortangaben zu Feuerlöschmittel, Feuermeldeknöpfen, Ausgängen, Rettungswegen, Rettungsleitern, Notausgängen, Lage der Sammelplätze, Erste-Hilfe-Material, Sicherungskasten, leicht entzündlichem Material, Brandmeldeanlage, Rauchabzugsanlage, Defibrillator, Aufzüge, …)
	* Sind aktualisiert und im Gebäude ausgehängt
2. Die Interventionsakte

Die Interventionsakte beinhaltet folgende Bausteine des oben beschriebenen internen Notfallplans:

* Kontaktdaten
* Lage- und Gebäudeplan
* Brandverhütungsakte
* Fluchtpläne und Evakuierungsplan

Die Interventionsakte sollte direkt am Eingang für die Einsatzkräfte zugänglich sein oder ihnen ausgehändigt werden.

Ein vorab bezeichnetes Personalmitglied sollte mit dieser Aufgabe betraut sein. Zudem ist es wichtig, dass Auskunft gegeben wird über die bereits ergriffenen Maßnahmen und die aktuelle Situation. Ein leitendes Personalmitglied sollte auch nach dem Eintreffen der Rettungskräfte (Feuerwehr/Polizei) der Einsatzleitung weiter zur Verfügung stehen.

**Für alle Informationen gilt: Fotos und Bezeichnungen von Gebäuden, Zugängen und Zufahrten, Sammelplätzen, Ein- und Ausgängen usw. verhelfen den Einsatzkräften zu einem schnellen Überblick und erleichtern somit ein schnelles Handeln!**